Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 22

Artikel: Vom Schulwesen und Schulgetriebe in ausländischen Staaten

[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilche Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Padag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 2. Juni 1911.

Nr. 22

18. Jahrgang.

Redaktionskommission:

oh. Rettor Reiser, Erziehungsrat, Bug, Brafibent; die oh. Seminar-Direktoren Bilh. Schnyder histirch und Baul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Müller, Gofau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einfiedeln. Ginfendungen find an letteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Inferat-Auftrage aber an oh. haasenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich fr. 4.50 mit Bortozulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Einsiebeln.
Rrantentaffe bes Bereins tath. Lehrer und Schulmanner ber Schweiz:
Berbanbsprafibent fr. Lehrer J. Desch, St. Fiben; Berbanbstaffier fr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Infalt: Bom Schulwesen und Schulgetriebe ausländischer Staaten. — Achtung! — Aus der Brazis — für die Prazis. — Religions-Pädagogisches. — Religebüchlein. — Unsprache des Hrn. Bezirkslehrer Dr. C. Huchs in Rheinfelden an der Bersammlung des schweiz. kath. Erziehungsvereins den 21. Mai in Baden. — Zugendschriftenfrage. — Tagung für Anstalts-Pädagogik. — Korrespondenzen. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Vom Schulwesen und Schulgetriebe ausländischer Staaten.

V.

Bekanntlich hat man langere Zeit von Reibungen gelesen, welche die Lehrerschaft des Elsaß mit ihrem Bischofe haben sollte. Die Darskellung war eine unehrliche und total entstellte. Das ersehen wir am ehesten aus der jüngsten Generalversammlung des kath. Lehrerverbandes von Elsaß-Lothringen. Wir lesen hierüber:

Der Verband zählt zurzeit 842 Mitglieder. Der Vereinsbeitrag wurde auf zwei Mark jährlich erhöht. Ein Antrag des Zweigvereins Straßburg - Stadt: Der katholische Lehrerverband, Landesverein Elsaß-Lothringen, spricht die Erwartung aus, daß künftig Besoldungsvorlagen für Beamte und Lehrer nicht mehr getrennt erscheinen und getrennt be-handelt werden, und zwar um so mehr, da die elsaß-lothringischen Bolks-ichullehrer in ihren Gehalts- und Pensionsbezügen weiter hinter ihren

altdeutschen Rollegen gurudbleiben, als bies bei ben meiften Beamten ber Fall ift - wurde einstimmig angenommen, wie auch einftimmig beichloffen wurde, den Antrag der Regierung und dem Sandesausichuffe ju übermitteln. Gin Untrag, die regelmäßige Aufnahme aller in dem betreffenden Ralenderjahre feche Jahre alt werdenden Rinder mit Beginn bes Wintersemeftere ftattfinden ju laffen, murbe aus ber Ermagung jurudgeftellt, daß jurgeit die Frage gepruft wird, ob nicht auch an ben boberen Lehranstalten bas Schuljahr an Oftern anfangen foll. Gin Untrag, ber Landesverein Elfag-Lothringen moge einen fatechetisch-pabagogifchen Rurfus in Stragburg abhalten laffen, murbe mit ber Maggabe angenommen, daß die Abhaltung eines folden Rurfus in die Wege geleitet wird. Gin nicht auf der Tagesordnung ftehender Dringlichkeits. antrag betreffend ben Religionsunterricht und beffen Beaufsichtigung in ber Volksichule wurde vertagt, der Vorsigende aber verpflichtet, fofort eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, sobald im Laufe bes Jahres die Intereffen ber Schule und ber Lehrer in biefer Ungelegenheit in Frage tommen. Der Bunfch, die beiden tatholifden Schulzeitungen in Strafburg und Det zu vereinigen, murbe mit Beifall begrußt. Der Generalversammlung, die bon über 400 Lehrern besucht war, wohnten u. a. Pralat Dr. Müller-Simonis, Pralat Nigetiet, Domlapitular Stöffler und der Generalprafes der Manner- und Junglingevereine bei, Bifcof Dr. Frigen richtete an die Lehrer eine Unfprache, in der er fie feines andauernden Wohlwollens verficherte. Namens ber Stadt fprach Beigeordneter Regierungerat Timme. Die beften Bunfche bes babifchen Landesvereins überbrachte Sauptlehrer Deufch (Lahr). Den Sauptvortrag hielt Professor Dr. Meyers (Luxemburg) Aber bie Bebeutung des Borbildes in der Erziehung. Nachher fprach Lehrer Bucher (Strafburg-Reudorf) über die Beteiligung des Lehrers im Rampfe gegen die Schundliteratur. -

Man fieht hieraus, daß tath. Lehrerschaft und tirchliche Burdenträger heute mehr denn je fest zusammenhalten und somit das Geschreibsel über ein gespanntes Berhältnis eitel Flunkerei ist. —

Auch in Bapern beobachten wir eine ganz gleiche Haltung der wirklich tath. Lehrerschaft. Ihr Verhältnis zum Episkopat wird ein immer innigeres, und auch die Stellungnahme des Episkopates zu Schule und Lehrerschaft ist eine immer sichtlicher freundschaftliche. So lesen wir aus Regensburg:

Bu einer bedeutsamen Kundgebung gestaltete fich die öffentliche Bersammlung des Kreisvereins Oberpfalz des katholischen Lehrervereins Bayern. Derselben wohnten die beiden hiefigen Bischöfe, sowie die von Sichstätt und Würzburg an, die aus Anlaß der Weihe des Weihbischofs hierl in Regensburg weilten. Außerdem war eine ganze Reihe von Abgeordneten, besonders des baverischen Landtages zugegen. Der Saal der Sternbrauerei war überfüllt. Der Vorsitzende des Kreisvereins, hauptlehrer hilburger von Brudersdorf, leitete die Versammlung, an welche Bischof von henle eine begeisternde Ansprache hielt. Der zweite Vorstand des katholischen Lehrervereins, Lehrer Josef Mayer (Augsburg-Oberhausen), sprach eingehend über die Erscheinungen und Ursachen des gegenwärtigen Schulkanpfes. Generalvikar Dr. Scheglmann (Regensburg) sprach dann noch im Namen des Herrn Vischofs dem katholischen Lehrerverein lebhafte Anerkennung aus. —

Diese Tatsachen berühren wohltuend im Augenblicke, wo ein heftiger Schulkampf vor der Ture steht, der speziell den kath. Interessen der Schule und des Lehrerstandes gilt. Drum erfreut dieses Zusammengehörigkeitsbekenntnis von kirchlichen Würdeträgern und kath. Erziehern doppelt. —

Wir sprachen wiederholt von den Bestrebungen in Frengen, den konfessionellen Religionsunterricht in die ländlichen Fortbildungsschulen zu bringen. Die Resolution, die Droste-Vischering den 4. April in der herrenhaus-Sitzung einbrachte und die auch angenommen wurde, lautet also:

"Die sittliche Hebung und Festigung der männlichen schulentlassenen Jugend, die durch das vorliegende Gesetz gefördert werden soll, ist nicht zu erreichen, wenn nicht damit auch die religiöse Fortbildung in der Konfession der Fortbildungsschüler verbunden wird. Die Königliche Staatsregierung wir daher ersucht, in dem Unterrichtsplane für die ländlichen Fortbildungsschulen auch dieser religiösen Fortbildung auf konfessioneller Grundlage in einer dem reiseren Alter und den Bedürsnissen der Zeit entsprechenden Form zur Geltung zu bringen."

Wir glaubten, den Wortlaut dieser viel umstrittenen zeitgemäßen Acsolution den v. Lesern noch ergänzend bieten zu müssen. Es hat diesselbe historische Bedeutung und zeigt, was im groß mehrheitlich protestantischen Preußen ein kathol. Volksvertreter darf. Unseren schweizer. Parlamentariern sehr zur Nachahmung empsohlen.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faken sollen sie bekunden. —